

## „Vita“ und Wissenswertes zu Kirsten,

Text + Gesang von **EMBLAZON**

*„Music was my first love... and it will be my last...“*

Musik ist für mich eine universelle, emotionale Sprache, in der ich mich mitteilen kann, Menschen etwas zu geben habe und auch selbst viel empfangen. Musik hat mich schon als Kind neugierig gemacht und mich fasziniert. So habe ich mir mit 5 Jahren selbst Noten und Flöte spielen beigebracht, später dann ein paar Gitarrenbasics. Ich habe immer in Chören gesungen und in Orchestern gespielt, soweit mir dies möglich war. Leider war Musikunterricht damals und ist z.T. immer noch ein Privileg, das abhängig von der Einkommenssituation des Elternhauses ist. Erst als Erwachsene habe ich die Musik dann ernsthaft weiter entwickeln können und nahm 6 Jahre klassischen Querflötenunterricht.



Dann entdeckte ich immer mehr, dass es meine Stimme ist, über die ich mich musikalisch noch besser ausdrücken kann. Ich belegte einige stimm-bildnerische Kurse, war lange Zeit ehrenamtlich als Kantorin in meiner Heimatgemeinde tätig war, arbeitete über längere Zeit mit einem Gesangsscoach aus Hannover zusammen und entwickelte meine Stimme mit einer Stimmbildnerin weiter.

Fünf Jahre lang war ich Sängerin in einer 9-köpfigen christlichen Band, wo ich Martin kennen lernte, der später zu uns stieß. Mit dieser Band gestalteten wir kleine bis mittelgroße christliche Events, auch Open-Air bis ca. 500 Zuhörern und produzierten eine CD

mit eigenen Songs, die im Radio vorgestellt wurde.

Als die Band sich aus zeitlichen Gründen auflöste, taten Martin und ich uns zu zweit als Emblazon zusammen. Es passte von den ersten Tönen an, denn der eine kann, was der andere nicht kann. Unsere Zusammenarbeit ist musikalisch deutlich anspruchsvoller geworden und inhaltlich weltlich orientiert.

Warum teile ich für Emblazon?

Ich spiele gern mit Worten und inneren Bildern und Geschichten wachsen in mir, wie Früchte an Bäumen. Wenn die Zeit reif ist, purzeln sie wie reife Äpfel einfach aus mir heraus. Ich kann nichts dagegen tun.

Ich suche schon seit Kindertagen Antworten auf meine 1000 Fragen, will die Mechanismen hinter Fassaden verstehen und schreibe Gedanken auf, die mich bewegen.

Mein Mann sagt oft, ich hätte eine blühende Phantasie, ich solle Bücher schreiben...

Aber ich mag es lieber kurz und knackig. Ein Songtext ist dahingehend eine Herausforderung, weil er eine äußerst komprimierte, sehr auf den Punkt gebrachte Geschichte ist.

Auch in der Wissenschaft muss man die Dinge auf den Punkt bringen und dort wäre ich beruflich auch zunächst beinahe mal gelandet (Diplom-Biologiestudium). Aber meine musisch-kreative Seite hat sich immer wieder zu Wort gemeldet. Die Musik und die Texte in mir geben einfach keine Ruhe. Mittlerweile habe ich Wege gefunden Wissenschaft, Medizin, Musik und Schreiben zu verbinden.

Anfang 2008 machte ich eine Fortbildung zur Interaktionsmusikerin (FH) fort. In dieser Funktion bin ich in seit 2009 im Kinderkrankenhaus „Auf der BULT“ in Hannover tätig und begegne dort unzähligen Menschenherzen, die ich in ihren ganz unterschiedlichen Situationen ein Stück weit begleite. Ganz ohne gesprochene Worte, nur mit meiner Stimme und der Kraft der Musik.

<http://interaktionsmusikkirstenrotter.jimdo.com/>

Zusätzlich habe ich mich zur Musiktherapeutin weitergebildet und studiere seit Okt 2011 wieder Psychologie (BSc) an der FU Hagen, um meine Arbeit auch theoretisch noch besser abzurunden. Seit 2013 arbeite ich musiktherapeutisch im Cochlear Implant Centrum mit hörgeschädigten Kindern und Erwachsenen.

Seit WS 13/14 studiere ich in Hildesheim im Masterstudiengang „Kulturelle Diversität in der musikalischen Bildung“ und beschäftige mich mit der Musik anderer Kulturen.

Seit SoSem 13 bin als Lehrbeauftragte an der Hochschule Hannover in der bundesweit einmaligen Berufsbildung „Interaktives Musizieren“ tätig.

Ich bin ein Energiebündel und in meinem Kopf bilden sich ständig neue Ideen, sodass die Vorratsschublade bei Emblazon mit mehr als 60 bisher unvertonen Texten mehr als gut gefüllt ist. Mal sehen, was die Zeit neben dem Hauptberuf so hergibt... da kommt sicher noch mehr..... and I say:

*„Thank you for the music, for giving it to me“*